

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/019(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 03.09.2013	Julius-Bremer-Str. 8 Beratungsraum 609	17:00 Uhr	17:20 Uhr

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 16.07.2013
- 3 Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 30.06.2013
- 4 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 5 Eilentscheidung des Oberbürgermeisters für eine außerplanmäßige Ausgabe zur Entsorgung von Sandsäcken aus der Hochwasserkatastrophe I 0158/13
- 6 Auftragsvergabe zur Verarbeitung/Verwertung von Bioabfall aus der Landeshauptstadt Magdeburg DS 0321/13
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Platz, Holger

Mitglieder des Gremiums

Czogalla, Olaf

Wübbenhorst, Beate

Reppin, Bernd

Boeck, Helga

Wähnelt, Wolfgang

Schuster, Hans-Jörg

Beschäftigtenvertreter

Richter, Jörg

Geschäftsführung

Häntzschel, Ines

Verwaltung

König, Doris

Eichentopf, Gerda

Bohne, Daniela

Abwesend

Mittendorf, Regina

Schumann, Andreas

Zimmer, Monika

Brett, Reinhardt

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Platz eröffnet die 19. reguläre Sitzung des BA SAB in der V. Legislaturperiode und begrüßt die Stadträte, den Beschäftigtenvertreter und die Vertreter der Verwaltung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit anfänglich sechs Ausschussmitgliedern, ab TOP 3 mit sieben Ausschussmitgliedern und ab TOP 5 mit acht, davon sieben stimmberechtigten Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

Entschuldigt haben sich die Stadträtin Frau Zimmer und der Beschäftigtenvertreter Herr Brett. Außerdem nichtanwesend war der Stadtrat Herr Schumann.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und Tagesordnung in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

**6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen**

2. Genehmigung der Niederschrift vom 16.07.2013

Herr Platz fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der vorliegenden Niederschrift einverstanden sind oder ob noch Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf bestehe.

Da seitens der Ausschussmitglieder keine Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge vorgebracht werden, bittet **Herr Platz** um **Abstimmung** der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

**4 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen**

3. Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 30.06.2013

Frau König bringt den Quartalsbericht ein. Der SAB wurde mit der Entsorgung und Verwertung der Sandsäcke aus den Hochwassergebieten beauftragt. Zum 30.06.2013 sind außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 325.000 Euro ausgewiesen.

Es wurden fast alle Kennziffern erreicht, auch die Anlieferungsmenge zum MHKW, die im Verhältnis zur Planmenge 2013 ermittelt wird. Die Umsatzerlöse für die Deponieanlieferungen liegen zum Halbjahr bereits über den geplanten Erlösen für das Jahr 2013. Im II. Quartal wurden ca. 6.000 t Asche/Schlacke und ca. 7.000 t gefüllte Sandsäcke abgelagert.

Bei der Kfz-Werkstatt konnten nicht die geplanten Erlöse erzielt werden auf Grund des Katastropheneinsatzes ab Juni 2013. Die Rechnungslegung erfolgt erst im III. Quartals 2013 nach Beendigung aller durchzuführenden Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Hochwasser stehen.

Der BA SAB nimmt den Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 30. Juni 2013 zur Kenntnis.

4. Verschiedenes

Herr Platz verweist auf die zugesandten Terminvorschläge der regulären Sitzungen des BA SAB für das Jahr 2014 und bittet die Ausschussmitglieder diese zur Kenntnis zu nehmen.

Frau König informiert die Ausschussmitglieder über den aktuellen Stand zum A 0039/13 – Alttextilien kommunal sammeln und verwerten. Das Landesverwaltungsamt wird keine Sammel-mengen melden. Somit könnte nur eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung auf der Grundlage von Schätzungen erarbeitet werden. Die genehmigten Sammlungen könnten nicht untersagt werden und würden neben einer Sammlung der Stadt weiter bestehen.

Der Antrag wurde bereits im KRB-Ausschuss am 20.06.2013 beraten. Dort wurde der Antrag abgelehnt. Nunmehr stellt sich die Frage, ob der Antrag A 0039/13 in die nächste reguläre Sitzung des BA SAB am 12.11.2013 erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden solle.

Herr Wähnelt als Einbringer des Antrages spricht sich dafür aus, diesen in der nächsten regulären Sitzung des BA SAB am 12.11.2013 auf die Tagesordnung zu setzen.

Nichtöffentliche Sitzung

5. Eilentscheidung des Oberbürgermeisters für eine außerplanmäßige Ausgabe zur Entsorgung von Sandsäcken aus der Hochwasserkatastrophe I 0158/13

Herr Platz stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her und bittet Frau König um eine kurze Erläuterung zur I 0158/13.

Frau König teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass der SAB für die Entsorgung der Sandsäcke beauftragt wurde. Diese Aktion dauert noch bis ca. Ende Oktober 2013 an.

Seitens des Landesverwaltungsamtes wurde durch die Rundverfügung Nr. 13 verfügt, dass nasse gefüllte Sandsäcke auf bestimmten Deponien zu entsorgen sind. Darunter wurde auch die Deponie Hängelsberge aufgeführt.

Der derzeitige Verfüllungsstand der Deponie lässt nicht mehr viel Spielraum für diese zu entsorgenden Mengen an Sandsäcken bei gleichzeitiger Gewährleistung der Entsorgungssicherheit bis 2023 zu. Auf Grund von Anfragen zur kostengünstigen Entsorgungsmöglichkeit der Sandsäcke aus den Landkreisen wurde ein Auftragsverfahren nach Europarecht für den Transport und die Entsorgung von 40.000 t Sandsäcken aus der Hochwasserkatastrophe durchgeführt.

Der Oberbürgermeister traf in seiner Sitzung am 02.07.2013 die Eilentscheidung über die Auftragsvergabe zur Entsorgung von ca. 40.000 t Sandsäcken aus der Hochwasserkatastrophe und die Verbringung auf die Deponie Reesen an die Firma HN Heiko Neumann.

Herr Czogalla fragt, ob es nicht für die Stadt günstiger gewesen wäre, wenn die Sandsäcke auf der Deponie eingelagert worden wären.

Frau König antwortet, dass die Sandsäcke nicht auf einer Deponie der Deponieklasse II verbracht werden sollten, da diese für andere Abfallarten wie z. B. Asbest und künstliche Mineralfasern, Aschen und Schlacken vorzuhalten ist. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Katastrophenabwehr und wird durch das Land gefördert. Die Einlagerung auf der Deponie DK I Reesen kostet 14,28 EUR/t gegenüber 23,00 Euro/t auf der Deponie Hängelsberge.

Herr Wähnelt vertritt den Standpunkt, dass die Deponie Hängelsberge zu schade zur Verbringung der Sandsäcke sei. Er fragt, ob der SAB auch das Fördergeld bekommen hätte, wenn er die Sandsäcke entsorgt hätte.

Frau König antwortet, dass der SAB diese Fördergelder nicht bekommen würde.

Herr Platz fragt an, wie viele Tonnen bereits abgelagert wurden.

Frau König erläutert, dass ca. 17.000 t auf der Deponie Reesen entsorgt wurden. Für weitere Tonnen wurden nach vorliegenden Analysen und einer Ergänzung durch Rundverfügung Nr. 15 Verwertungsmöglichkeiten genutzt.

Der BA SAB nimmt die I 0158/13 – Eilentscheidung des Oberbürgermeisters für eine außerplanmäßige Ausgabe zur Entsorgung von Sandsäcken aus der Hochwasserkatastrophe - zur Kenntnis.

6. Auftragsvergabe zur Verarbeitung/Verwertung von Bioabfall DS 0321/13 aus der Landeshauptstadt Magdeburg

Da seitens der Ausschussmitglieder kein Erläuterungsbedarf zur Drucksache besteht, bittet **Herr Platz** um Fragestellungen.

Herr Wähnelt fragt, ob es sich bei der Vergabe ausschließlich um die Abfälle handelt, die der SAB einsammelt oder beinhaltet es auch die Grünabfälle des SFM.

Frau König teilt mit, dass es sich bei dieser Ausschreibung ausschließlich um den Bioabfall aus der Biotonne, die der SAB im Stadtgebiet Magdeburg einsammelt, handelt. Ihrer Meinung nach verwertet der SFM seinen Grünschnitt selbst indem er diesen shreddert und auf den Grünanlagen wieder verteilt.

Herr Czogalla fragt, ob der Bioabfall auch zukünftig weiter vom SAB eingesammelt werde.

Frau König antwortet, dass auch zukünftig weiter der SAB im Stadtgebiet Magdeburg die Biotonnen entsprechend Abfallwirtschaftssatzung entsorgt. Die Firma KRD GmbH wird lediglich für die Verarbeitung und Verwertung der Bioabfälle beauftragt.

Beschluss:

Der BA SAB beschließt, dass der Firma KRD GmbH, Ortsteil Atzendorf, Industriestraße 7, 39418 Staßfurt, der Auftrag zur Verarbeitung/Verwertung von Bioabfall aus der Landeshauptstadt Magdeburg nach einem europaweiten offenen Verfahren und nach Prüfung der Angebote durch den Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb und das Rechnungsprüfungsamt für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 zu einen Preis von 331.415,00 Euro (Brutto) vergeben wird.

BA SAB021-019(V)/13

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

7. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

gez. Holger Platz
Vorsitzender

gez. Ines Häntzschel
Schriftführerin

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.